

CHRONIK HARMONIEMUSIK ELM 1920 - 2022



Die längsten 100 Jahre

DIE LÄNGSTEN 100 JAHRE

VIELEN DANK UNSEREN HAUPTSPONSOREN



Glarus Süd
Kraft.



kanton **glarus**



SWISSLOS
Kulturfonds

GRB Glarner **R**egionalbank



Stiftung der Glarner Kantonalbank
für ein starkes Glarnerland



Glarner
Kantonalbank

Landmaschinen
Elmer Elm

100 – 102 JAHRE HM ELM

JUBILÄUMSJAHR IM AUSNAHMEZUSTAND

Das OK unter der Leitung von Reto Elmer startete guten Mutes in die Schlussphase der Vorbereitungen für den Jubiläumsabend und den kantonalen Musiktag vom 19. / 20. Juni 2020.

Alle organisatorischen Abläufe, Spielpläne, Expertenzuteilungen etc. für den musikalischen Wettstreit der 10 Glarner- und 3 Gastsektionen waren erstellt. Die Sponsoren, Gäste, Ehrenmitglieder, Vereinsdelegationen und ehemaligen Mitglieder eingeladen, das Festzelt auf dem Parkplatz der Sportbahnen Elm ausgemessen, das Angebot in der Festwirtschaft definiert, die Unterhaltung organisiert, das Personal aus den Elmer Dorfvereinen rekrutiert, der Festführer bereit zum Druck und die neue Uniform «z Fadä gschlagä» zur ersten Anprobe - und dann passierte es.

Ein Virus machte sich in China auf den Weg, die Welt zu erobern und veranlasste auch unseren Bundesrat, den seit dem zweiten Weltkrieg nie mehr dagewesenen Ausnahmezustand zu verkünden. Ungläubig nahm man zur Kenntnis, wie bei schönstem Frühlingswetter die Skigebiete mit allen Restaurants, die Schulen, alle Läden ausser den Lebensmittelgeschäften geschlossen, die halbe Schweiz ins Homeoffice verbannt und in den Spitälern unter Mithilfe einer teilmobilisierten Armee ganze Abteilungen

zu Intensivpflegestationen umgebaut wurden. Personenansammlungen ab 5 Personen wurden verboten, logischerweise mussten somit alle Vereinsaktivitäten eingestellt werden.

Das OK glaubte bei der Ankündigung dieser Massnahmen vom 16. März noch, das Fest könne gerettet werden, da dieses ja erst im Juni stattfinden werde. Leider zeichnete sich schon nach kurzer Zeit ab, dass es keine baldige und umfassende Lockerung des sogenannten Lockdowns geben wird, dass also weiterhin keine Proben möglich sein werden. Somit entschied das OK am Freitag, 17. April schweren Herzens, den kantonalen Musiktag abzusagen. Ein Verschiebungsdatum im Herbst zu suchen, würde sich als sehr schwierig erweisen, weil derart viele Veranstaltungen privater und öffentlicher Art abgesagt werden mussten. Zudem gab es keine Garantie, dass sich die Situation bis im Herbst entspannen würde. Den Jubiläumsabend hingegen wollten wir unbedingt noch im eigentlichen Jubiläumsjahr durchführen und wir wählten dazu das traditionelle Konzertdatum im November aus. Aber bereits im Oktober mussten wir vom erneuten Anstieg der Coronarkrankungen Kenntnis nehmen und das Ganze begann von vorne. Wieder wurden alle Veranstaltungen durch die strengen Massnahmen verunmöglicht. Leider mussten wir im Oktober und November dieses unglücklichen

Jahres auch noch zu zwei traurigen Ereignissen nochmals die alte Uniform aus dem Kasten holen. Ausgerechnet am Sonntag, als unser Jahreskonzert hätte stattfinden sollen, verunglückte unser Aktivmitglied Marco Bähler auf einer Bergwanderung tödlich. Ebenso mussten wir von unseren beiden Ehrenmitgliedern Sämi Freitag im 2020 und Ruedi Freitag im 2021 Abschied nehmen. Während des Winters begann man wieder zu hoffen, dass im Sommer 2021 endlich unser Jubiläumsfest mit der Einweihung der neuen Uniform stattfinden könnte. Zumal seit Anfang Jahr mit dem in unglaublich kurzer Zeit entwickelten Impfstoff geimpft werden konnte. Aber erneut hoffte man vergebens. Einer kurzen Lockerungs-Phase im Sommer folgten die drastischen Zutrittsbeschränkungen mit der Zertifizierung von Oktober 2021 bis Februar 2022.



In der Zwischenzeit sind die Geschehnisse rund um Corona, durch die entspanntere Situation mit der sogenannten Omikron-Variante, aber vor allem mit dem Beginn der russischen Invasion in der Ukraine in den Hintergrund getreten. Dieser Krieg in nicht weiter Entfernung wird ebenfalls wieder unseren Alltag beeinflussen.

Den Ungewissheiten zum Trotz wird nun aber die Planung einer Neuauflage des Jubiläumsfestes vom 10. – 12. Juni 2022 konkret. Die Festivitäten werden nicht mehr dieselben sein wie ursprünglich geplant. So ist die Durchführung des kantonalen Musiktages mit dieser kurzen Vorlaufzeit nicht mehr möglich. Aber mit dem Galaabend vom Freitag mit der Neuuniformierung und dem Dank an alle Sponsoren und Gönner sowie einem Konzert am Samstagabend und am Sonntagnachmittag werden wir in gebührendem Rahmen unser Jubiläum mit zweijähriger Verspätung doch noch feiern können.

Das OK für das Jubiläumsfest 2020 vor der Coronakrise:

- Reto Elmer, Präsident
- Hans Peter Aschwanden
- Beat Elmer
- Miriam Elmer
- Thomas Freitag
- Andrea Lacher
- Barbara Rhyner
- Dominik Schuler

DIE GRÜNDUNGSJAHRE

1920 BIS 1940

DIE ANFÄNGE

Die Anfänge der Blasmusik in Elm reichen weiter zurück als bis ins Jahr 1920. Schon zur Jahrhundertwende bestanden in Elm zwei Tanzkapellen, die nach damaligem Brauch aus je einem Klarinettenisten und aus vier Blechbläsern bestanden. Auf die Initiative von Lehrer Heinrich Aebli schlossen sich 1901 die beiden Tanzmusiken zusammen. Die Klarinetten wurden durch Blechinstrumente ersetzt; diese Blechmusik Elm zählte 14 Mitglieder.

1905, im Jahr der Sernftalbahneröffnung, starb Heinrich Aebli. Weil kein Nachfolger für das Dirigentenamt gefunden werden konnte, löste sich die Blechmusik Elm wieder auf. Erst nachdem die unsicheren Zeiten des ersten Weltkrieges vorüber waren, fanden die blasmusikalischen Aktivitäten wieder neuen Aufschwung. Dank den Bemühungen des Briefträgers August Kamm wurde am 13. Juni 1920 die Musikgesellschaft Elm gegründet.

DIE GRÜNDUNG

Der erste Vorstand setzte sich aus folgenden Männern zusammen: August Kamm übernahm das Präsidium, Samuel Rhyner, Oberwald wurde

Aktuar, das Amt des Kassiers übertrug man Arthur Schenker und als Revisoren wurden Beat Rhyner, Gand und Heinrich Kubli, Sandgasse gewählt.

Als weitere Gründer verewigte Beat Rhyner, Gand in seiner schönen Handschrift folgende Musikanten: Jakob Kubli, Dorf; Georg Rhyner, Hinterbach; Jakob Kubli, Weid; Fritz Schenker, Dorf; Christof Hefti, Wald; Samuel Schenker, Dorf und Beat Elmer, Wiese.

DIE ERSTEN STATUTEN

Die Verfasser regelten mit den ersten Statuten nicht nur die Organisation des Vereines, sondern hielten zum Beispiel auch fest, wer in den Verein aufgenommen werden konnte:

Jeder Musikfreund von unbescholtenem Rufe, der das 17. Altersjahr zurückgelegt hat, kann Mitglied des Vereins werden, sei es aktiv oder passiv. Die Anmeldung geschieht immer beim Präsidenten. Der Entscheid über die Aufnahme steht dem Verein zu. Für die Aufnahme als Aktivmitglied hat sich der Angemeldete beim Direktor des Vereins genügend auszuweisen und es entscheidet das geheime, absolute Mehr.

VIELEN DANK UNSEREN CO-SPONSOREN



Frau Martha Arnold, Elm

Herr Josef Hunold, Zürich



18  28

*Herr & Frau
Sämi & Mägdi Freitag, Engi*

*Herr & Frau
Ruedi & Martha Freitag, Elm*

Diese recht straffe Vorgehensweise kam nicht nur beim Aufnahmeverfahren zum Zug, sondern schlug sich auch in der Absenzenkontrolle nieder. So wurde das Fernbleiben von einer Veranstaltung mit einer Busse bestraft,

deren Höhe aus der nachfolgenden Zusammenstellung hervorgeht. Die aufgeführten Entschuldigungsgründe geben nebenbei auch ein Bild davon, welche Dinge im Leben damals zentral waren.

Die Einnahmen des Vereins bestehen aus:

- a) Ertrag von Produktionen
- b) Jahresbeitrag der Passivmitglieder (5 Fr.)
- c) Allfällige Geschenke
- d) Monatsbeiträge der Mitglieder (1 Fr.)
- e) Allfälligen Bussen der Mitglieder
 1. Für unentschuldigtes Ausbleiben bei gewöhnlichen Übungen 20 Rp., bei Versammlungen 1-5 Fr.
 2. Für zu spätes Kommen bei mehr als fünf Minuten nach der festgelegten Zeit 10 Rp.

Beschenkung an die Bibliothek oder Kassa des Vereins werden zu ehrendem Andenken an die Geber in das Protokoll eingetragen.

Als Entschuldigungsgründe für Nichterscheinen werden angenommen:

- a) Persönliche Krankheit oder Krankheit eigener Familienmitglieder
- b) Dringende Abwesenheit vom Wohnort oder bei Todesfall
- c) Militär-, Feuerwehr-oder Eisenbahndienst
- d) Nachweisbar dringend nötige Anwesenheit beim Vieh

VIELEN DANK UNSEREN CO-SPONSOREN

kwm kraftwerk mühlebach ag



*Herr & Frau
Jakob & Marianne Lienhard-Marti,
Elm*

*Herr
Hans Rhyner-Marti, Elm*



*Herr
Kaspar Rhyner-Sturm, Elm*

*Herr & Frau
Christof & Anni Schneider-Marti,
Elm*

DIE VEREINSLEITUNG UND DIE DIRIGENTEN

Der schon im Gründungsprotokoll erwähnte Vorstand bestand nicht sehr lange in dieser Zusammensetzung. 1922 trat August Kamm vom Präsidentenamt zurück. Sein Nachfolger wurde Heinrich Elmer, Laisbach. Das Dirigentenamt behielt August Kamm aber nach wie vor bei.

Bereits 1924 demissionierte Heinrich Elmer aber wieder und der Kassier Arthur Schenker übernahm das Präsidium. Der Dirigent August Kamm trat an der HV 1925 ebenfalls zurück und sein Nachfolger wurde Lehrer Hauser, der aber schon im selben Jahr wieder aus Elm wegzog und somit fand ein erneuter Wechsel statt: der Kurhausdirektor Oskar Schärli löste Hauser ab. Schärli war eine schillernde Persönlichkeit. Er war nicht nur musikalisch begabt, sondern mischte auch als Erster in Elm Mineralwasser mit Zitronen- und Kohlensäure. 1927 gelangte das Erfrischungsgetränk unter dem Namen Elmer Citro auf den Markt.

1929 traten dann sowohl Dirigent Schärli als auch Präsident Schenker von ihren Ämtern zurück. Arthur Schenker blieb dem Vorstand als Aktuar erhalten. Fähnrich Heinrich Kubli aus der Sandgasse wurde zum neuen Präsidenten gewählt. Das Amt des Dirigenten übernahm Moritz Ehrler, der aber nach einem erfolgreichen Konzert schon im gleichen Jahr seinen Dirigentenstab dem jungen Hans Hauser übergab. Weil Hauser

seine Ausbildung auswärts absolvierte und zudem in die Rekrutenschule eingezogen wurde, verwaiste die Stelle wieder. Auch nach der RS arbeitete er wegen der Wirtschaftskrise ausserhalb des Sernftales. Deshalb blieb das Dirigentenamt ein Sorgenkind des Vereines.

1937 übernahm dann Arthur Schenker die musikalische Leitung und nach einem kurzen Zwischenspiel von Klaus Zellweger auch das Präsidentenamt.

1939 wählte man Hans Hauser erneut zum Dirigenten. Der zweite Weltkrieg setzte der in den dreissiger Jahren etwas flauen Vereinstätigkeit einen vorläufigen Schlusspunkt.

UNIFORM UND VEREINSFAHNE

Schon bei der Gründung war für die beteiligten Männer klar, dass der Verein eine Uniform braucht. 1921 wurden für 186 Fr. 15 Mützen angeschafft. Für eine weitere Beschmückung der Bläser fehlte dann aber das Geld. 1926 erstand man aus den Beständen der Kriegsmaterialverwaltung in Bern gebrauchte Waffenröcke und liess diese durch einen Schneider in Zürich umändern. Passend zu diesen Waffenröcken liess man neue Hosen anfertigen. Die gesamten Kosten betragen damals 900 Franken.

Nun fehlte nur noch die Vereinsfahne. 1927 stellte Tambour Böhler den Antrag auf Anschaffung einer eigenen Fahne. Zu diesem Zweck veranstaltete

VIELEN DANK UNSEREN CO-SPONSOREN



Herr
Christoph Strasser, Bülach

Herr
Beat Zentner, Schwändi





Vereinsfahne der Harmoniemusk Elm.

der Verein im Juli im Kurhaus ein Konzert. Zum Reinerlös von 62 Franken spendete der Antragsteller zusätzlich 20 Franken. Dieses Geld reichte aber noch nicht. Der damalige Dirigent Oskar Schärli war auch hier die treibende Kraft. Er motivierte die Elmer Musikanten nicht nur zur Teilnahme am Schwyzer Kantonal-Musikfest sondern schlug zudem vor, zu diesem Anlass nun auch die Vereinsfahne anzuschaffen. Er erklärte sich auch bereit, die anfallenden Kosten selbst zu übernehmen. Die Fahnenweihe fand am 26. August 1928 statt. Diese Fahne wurde 1990 einer gründlichen Renovation unterzogen und begleitet die HM Elm auch heute noch bei allen fröhlichen aber auch traurigen Ereignissen.

BESCHAFFUNG DER INSTRUMENTE UND ERSTE AUFTRITTE

Unmittelbar nach der Gründung versuchte der Vorstand, die Instrumentierung zu verbessern. Die aus der Blechmusik noch vorhandenen Instrumente wurden von der Musikgesellschaft aufgekauft. Vier zusätzliche Instrumente

mietete man bei der Firma Hirsbrunner in Sumiswald. Schon am Betttag 1920 fand im Waldfrieden, der sich in der Nähe der heutigen Abzweigung der Wald- von der Umfahrungsstrasse befand, bei strömendem Regen das erste Platzkonzert statt. Am Altjahrabend des gleichen Jahres erfreuten die Musikanten die Bevölkerung beim Schein der Strassenlampen mit ihrem Spiel. Ständchen und auch konzertante Auftritte der noch jungen Musik bildeten den wichtigsten Pfeiler des Vereinslebens. Ein Zitat aus dem Protokoll veranschaulicht dies sehr schön:

Am Konzert des Männerchors waren wir mit zwei Märschen auf dem Programm, welche wir zur Bewunderung fast aller und zum Neid anderer «Gönner» flott herunter hackten. Durch diesen Erfolg aufgemuntert, liessen wir es uns nicht nehmen, auch noch mit einem Konzert aufzutreten. Hurtig gings ans Üben und Lernen und am 17. April 1921 lief unsere erste auf eigene Rechnung gehende Aufführung über die Bretter, welche uns einen Reinertrag von Fr. 147.70 eintrug. Auch diesmal durften wir ohne Furcht der Kritik entgegensehen und ein ganz zufriedener Konzertbesucher, Math. Elmer, Unterhaus brachte schon am Montagmorgen ein Geschenk von 10 Franken.

Im gleichen Jahr gab die Musikgesellschaft Elm Ständchen im Dorf und am Erbser Sektionswettschiessen, wo man Dank zahlreichen Spenden die beachtliche Summe von 117 Franken verdiente. Im November 1921 kaufte man eine grosse und eine kleine Trommel und 17 Notenständer. Bis dahin war der Verein

VIELEN DANK UNSEREN SPONSOREN



www.frei-heit.ch

wünschen Sie ein besonderes Bergerlebnis?
Dann verwirklichen Sie Ihr Trauziel mit frei-heit
Eig. dipl. Bergführer
Ueli Frei | Zunweg 8 | 8773 Haslen
Telefon 078 637 44 64 | frei.elm@bluewin.ch



F. Hösli AG
8762 Schwanden
Servicestelle
in Elm und Linthal
Telefon 055 644 10 06
www.f-hoesli-ag.ch

Frau
Greth Bähler-Rhyner, Elm

Frau
Miriam Elmer, Elm



Bähler AG
Heizungen
Glarus
055 645 52 28
Obere Allmeind Eb, 8755 Ennenda
www.baebler-heizungen.ch



VRENI
SCHNEIDER
SPORT

Herr
René Elsener, Cham

Herr & Frau
Kaspar & Leni Elmer-Rhyner, Elm



Ständli von 1928.

ohne Perkussion aufgetreten. Die Kasse vermochte diese Ausgaben jedoch nicht zu decken, deshalb stellte Präsident August Kamm einen Vorschuss von hundert Franken zur Verfügung, der allerdings mit fünf Prozent verzinst werden musste.

Im Juli 1922 nahm man nach einigem Hin und Her am Musiktag in Schwanden teil. Elm trat mit der Ouvertüre *Aus grosser Zeit* von J. Enzinger am Galakonzert in der Kirche auf. Auf der Bühloferrasse intonierte man abschliessend eine weitere Ouvertüre.

Die Platzkonzerte hatten in der Anfangszeit der Musikgesellschaft einen hohen Stellenwert, dies zeigt sich auch daran, dass man sich am Pfingstsonntag 1923 schon um 06.00 Uhr auf dem Bahnhof besammelte, um nachher im ganzen Dorf zu Ständchen aufzuspielen.

Im Frühjahr 1928 konnte der Dirigent Oskar Schärli die Mitglieder dazu bewegen, am Schwyzer Kantonal-Musikfest in Lachen teilzunehmen. Am 17. Juni reisten die Elmer in einem Kasten-

wagen der Firma Kaspar Tschudy, Schwanden nach Lachen. Man verliess Elm morgens um fünf Uhr bei strömendem Regen. Durch alle Ritzen drang Wasser in den Wagen ein. Beim Wettbewerb griff man wieder auf Enzingers Ouvertüre *Aus grosser Zeit* zurück. Nach dem Festumzug, an dem auch die neue Fahne präsentiert wurde, fand das Rangverlesen statt. Elm erreichte mit 38 Punkten den siebten Schlussrang.

Einen weiteren Höhepunkt der frühen dreissiger Jahre bildetete die Organisation des 6. Glarner Kantonal-Musiktages. Für dieses Grossereignis wurde ein Organisationskomitee gegründet, an dessen Spitze einmal mehr der initiative Kurhausbesitzer Oskar Schärli stand. Das Fest fand am 22. Juni 1930 unter einem klarblauen Himmel beim Kurhaus statt. Nach einem Festumzug durch das Dorf konzertierten die Vereine auf dem Festplatz. Den Abschluss bildeten zwei Gesamthöre. Total wurden rund 2000 Aktive und Gäste mit der Sernftalbahn transportiert, welche an diesem Tag einen Frequenzrekord

VIELEN DANK UNSEREN SPONSOREN

CREDIT SUISSE 



*Herr
Thomas Hefti, Schwanden*

*Frau
Barbara Frei-Freitag, Elm*



*Herr & Frau
Albert & Didi Grünenfelder, Elm*

*Herr
Christian Häfeli, Hagendorn*

zu verzeichnen hatte. Die Wirtschaftskrise hatte zur Folge, dass man sich in den Jahren bis zum zweiten Weltkrieg auf einige wenige Konzerte beschränkte, nachdem man an der Hauptversammlung 1927 beschlossen hatte, im Wechsel mit dem Männerchor alle zwei Jahre ein Kränzchen abzuhalten. Am Konzert im November 1931 betrug die Eintrittspreise für reservierte Plätze Fr. 2.50, für Plätze in der ersten Reihe Fr. 1.50 und in der zweiten Reihe Fr. 1.-. Nach dem Konzert spielte eine Tanzmusik mit einer Gage von Fr. 60.-. Aus den Vereinsunterlagen ist ebenfalls ersichtlich, dass man in den Jahren 1936 und 1938 ein Konzert abgehalten hatte.

MITGLIEDER-BESTAND

Die an der Gründung beteiligten 12 Männer konnten die Mitgliederzahl trotz Nachwuchsförderung nicht sehr stark erhöhen. So stieg die Zahl der Aktivmitglieder bis 1936 lediglich auf 16. Pro Jahr traf man sich zu ungefähr vierzig Proben und Auftritten. Die Nachwuchsförderung bestand darin, dass der Dirigent Lehrlinge unterrichtete, die pro Stunde 70 Rappen zu bezahlen hatten und nach einem halben Jahr Ausbildung bereits im Verein mitspielen durften.

DER NEUANFANG DIRIGENTEN UND PRÄSIDENTEN

Hans Hauser, Konrad Marti /
Arthur Schenker

Nach einem Unterbruch von sechs Jahren lud Arthur Schenker im November 1945 den Vorstand wieder zu einer Sitzung ein. Während des Krieges hatten sich die Musikanten im Frühling 1942 an einer Hauptversammlung von den in der Zwischenzeit verstorbenen Mitgliedern verabschiedet und einige Vorkehrungen für den Weiterbestand des Vereines getroffen. So führten Oswald Rhyner, Maienboden und Christof Elmer, Obmoos mit einigen Schülern Anfängerkurse durch. Präsident Arthur Schenker hatte dafür gesorgt, dass während der Kriegsjahre die jährlichen Mitgliederbeiträge an den

kantonalen Musikverband bezahlt wurden, auch wenn man sich nicht mehr regelmässig zu Proben und Auftritten getroffen hatte. Da der an der Hauptversammlung 1939 wiedergewählte Dirigent Hans Hauser bei einer Schiessübung in Netstal im Dezember 1941 tödlich verunglückt war, versuchte man, Lehrer Konrad Marti aus Engi zur Übernahme der Direktion zu bewegen. Marti hatte kurze Zeit zuvor in Elm die Oberschule übernommen und war bereit, den Verein zu leiten. Schon nach kurzer Zeit wurde er aber als Lehrer nach Engi gewählt und leitete, wie es damals von einem Lehrer erwartet wurde, dort Vereine, so dass wiederum ein neuer Dirigent gesucht werden musste.

VIELEN DANK UNSEREN SPONSOREN



Franky Power
Franz Zweifel
Die coole Schlagzeugschule

Schlagzeug-Ausbildung vom
Anfänger bis Profi!
Grosse Referenzliste!
055 644 24 03 | 078 684 82 29
www-frankyoiwier.ch
frankypower@bluewin.ch



*Herr & Frau
Pankraz & Regula Rhyner, Elm*

*Herr & Frau
Melgg & Anni Rhyner, Elm*

frisch und fründlich

Volg-Laden Elm

Alles für Ihren täglichen Bedarf!

- Milchprodukte
 - Früchte und Gemüse
 - Brot und Backwaren
 - Ganzes Lebensmittelsortiment
- Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.: 07.30 – 18.30 Uhr
Sa.: 7.30 – 15.00 Uhr



Tel. 055 642 13 03 | 055 642 13 55
volg-elm@bluewin.ch



mehr als nur Fleisch

*Herr
Werner Marti, Zürich*

*Frau
Esther Rhyner-Ochsner, Elm*



Vor dem Altersheim mit Konrad Marti und David Baumgartner ca. 1949

**David Baumgartner, Christof Elmer,
Hans Baumgartner / Fritz Hauser**

David Baumgartner, ebenfalls aus Engi, wurde sein Nachfolger. Er wurde 1948 in sein Amt gewählt. In den nächsten zwölf Jahren lenkte er die musikalischen Geschicke und wurde 1960 für seine Arbeit und die erreichten Resultate zum Ehrenmit-

glied ernannt. Nach seinem Wegzug übernahm der damalige Vizedirigent Christof Elmer, Obmoos die Leitung. Das unter seiner Stabführung durchgeführte Konzert im April 1961 war, wie der Präsident in seinem Jahresbericht schrieb, ein grosser Erfolg. Nach diesem Konzert kehrte Ehrenmitglied David Baumgartner noch einmal zum



Teilnahme am Bündner Kantonal Musikfest 1959 in Chur

VIELEN DANK UNSEREN SPONSOREN



*Herr & Frau
Stefan und Anni Rhyner, Elm*

*Herr
Walter Rhyner, Elm*



*Herr
Hansheiri Rhyner, Elm*

*Frau
Greth Schenker-Marti, Elm*

Verein zurück, bevor er diesen 1963 endgültig verliess und den Dirigentenstab an den ebenfalls aus Engi stammenden Hans Baumgartner übergab.

Der langjährige und zweimalige Präsident Arthur Schenker, der auch Gründungsmitglied war, trat an der Hauptversammlung 1949 von seinem Amt zurück. Auch als Vorstand, dem er seit der Gründung angehörte, liess er sich nicht mehr wählen. Für seine grosse Arbeit und die umsichtige Leitung des Vereins wurde er zum Ehrenpräsidenten ernannt. Sein Nachfolger wurde Fritz Hauser. Er leitete die Musikgesellschaft durch eine aktive Zeit. Unter seiner Führung besuchte man einige Musikfeste, veranstaltete zwei kantonale Musiktage und mehrere Sommernachtsfeste in den Hallen der Mineralquellen Elm. Seine Jahresberichte waren immer sehr ausführlich und nicht nur auf das Vereinsgeschehen beschränkt, sondern zeigten auch immer das Weltgeschehen auf. Ihm stand ein konstantes und bewährtes Team zur Seite, wobei hier vor allem der gewissenhafte und pflichtbewusste Kassier Beat Rhyner erwähnt sein soll. Er war von 1935 bis 1970 im Vorstand und bildete auch den Klarinettennachwuchs aus. Bis Fritz Hauser 1970, also nach 21 Jahren, als Präsident zurücktrat, bildete er zusammen mit dem Dirigenten Hans Baumgartner ein initiatives Gespann, das den Verein sowohl personell als auch musikalisch weiterbrachte. Unter ihrer Führung konnten in den sechziger Jahren mit Susanna Freitag-Elmer, Katharina Bortoluzzi-Elmer,

Greth Bähler-Rhyner, Margrith Rothen und Marliese Aliesch-Hauser auch die ersten Frauen in den Verein aufgenommen werden.

Hans Baumgartner / Arthur Schenker-Vonarburg, Fridolin Freitag

An der Hauptversammlung im Januar 1971 übernahm Arthur Schenker-Vonarburg das Präsidium. 1975 trat er nach einigen Unstimmigkeiten nicht nur als Präsident zurück, sondern verliess den Verein ganz. Sein Nachfolger wurde Fridolin Freitag, der den Verein mit Umsicht und Initiative leitete und auch heute noch, nun als CISM-Veteran, aktiv mitspielt. Als eine seiner ersten Amtshandlungen wurde an der Hauptversammlung 1977 der Verein von Musikgesellschaft Elm in Harmoniemusik Elm umbenannt. Ein weiteres wichtiges Ereignis war die Neuuniformierung von 1977.

Unter der Stabführung von Dirigent Hans Baumgartner nahmen die Musikanten an fünf kantonalen Musikfesten teil. Dank einer guten und seriösen Vorbereitung waren die Ergebnisse immer gut bis sehr gut. Ein weiterer Verdienst von Hans Baumgartner war die Ausbildung von neuen Mitgliedern. Dank seinem Einsatz konnte nicht nur die musikalische Qualität, sondern auch die Mitgliederzahl stetig angehoben werden. Er prägte nicht nur das musikalische Geschehen, sondern führte auch das Notenarchiv und verfasste 1970 eine Chronik der ersten fünfzig Jahre der Vereinsgeschichte. Nach einigen Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Dirigenten und

VIELEN DANK UNSEREN SPONSOREN



*Herr & Frau
Fridolin & Susi Stauffacher, Matt*

*Herr & Frau
Hansruedi und Greth Streiff, Elm*



Weingut Familie Zahner
CH-8467 Truttikon
www.zahner.biz



Touristenlager Elm
Dorf 47, 8767 Elm | 055 642 17 41

*Herr
Christof Zentner, Elm*

*Herr
Mathias Zentner, Elm*



Vereinsfoto mit Dirigent Hans Baumgartner und den ersten Frauen 1968

einzelnen Mitgliedern trat Hans Baumgartner 1981 zurück und wirkte somit 18 Jahre zum Wohle der HM Elm.

Auch Fridolin Freitag konnte sich wiederum auf ein beständiges Vorstandsteam abstützen. Hier sei besonders Jakob Schneider, Sandgasse zu erwähnen, der nicht nur jahrelang Festwirt war, sondern während der berufsbedingten Abwesenheit des Präsidenten manchen Sommer die Vereinsgeschäfte führte. Fridolin Freitag gab auf die Hauptversammlung 1983 seine Demission bekannt. An seine Stelle trat der bisherige Aktuar Beat Elmer.

Hans Schiesser, Peter Zimmermann / Beat Elmer

Beat Elmer und seine Frau Kathrin standen während dreier Jahrzehnte als Hausverantwortliche dem Gemein-

dehaus vor und waren somit Dreh- und Angelpunkt für das Elmer Vereinsleben. Als Präsident war Beat Initiator der legendären Unterbachfeste und legte damit die finanzielle Grundlage für die Neuinstrumentierung von 1984. Er fand auch den geeigneten Sponsor für die Restaurierung der altherwürdigen Vereinsfahne in der Person von Kaspar Rhyner, Suworowhaus. Und schliesslich gab er den Anstoss für das Jubiläumsfest mit Neuuniformierung von 1995. Erneut bringt er seine Erfahrungen als Mitglied im jetzigen OK ein. Nach der Demission von Hans Baumgartner stellte sich Hans Schiesser, Bilten für die musikalische Leitung zur Verfügung. Auch mit ihm nahm die HM Elm an zwei Musikfesten teil. Bereits 1985 musste Hans Schiesser jedoch aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt wieder zurücktreten.

VIELEN DANK UNSEREN SPONSOREN

NAMAJAJO
IMMOBILIEN AG

AS
AUTOSTEIGER
EINFACH PERSÖNLICH



*Herr
Hans Zweifel, Engi*

Garage Zogg Elm

Ihre Tankstelle im Serntal die den
Umwelt- und Klimaschutzvorschriften
entspricht.

info@garage-zogg.ch | 055 642 18 04



Schwyzer Kantonalmusikfest in Freienbach 1980

Auf Anfrage war Peter Zimmermann aus Glarus bereit, die HM Elm versuchsweise für ein Jahr zu dirigieren. Aus diesem einen Jahr wurden schlussendlich deren stattliche vierzehn. Mit Peter Zimmermann wurden zahlreiche Konzerte mit neuerer Unterhaltungsmusik zu grossen Erfolgen. Besonders 1994, als das 10-jährige Dirigentenjubiläum gefeiert wurde, war das Gemeindehaus bis auf den letzten Platz besetzt. Er war es auch, welcher die Musikanten überzeugen und motivieren konnte, am Kantonal- Musikfest in Linthal erstmals in der dritten Stärkeklasse anzutreten. Das Ergebnis war überaus erfreulich und spornte die Musikanten weiter an.

Das traditionelle Datum für die Jahreskonzerte von Ende November musste 1996 wegen Strassensperrung in Folge grosser Neuschneemengen auf Mitte Dezember und 2005 wegen Umbau-

arbeiten im Gemeindehaus auf den Januar 2006 verschoben werden. Eine weitere Verschiebung um fast zwei Stunden wurde am Sonntagnachmittag 2007 wegen der ausserordentlichen Landsgemeinde zur Gemeindestrukturereform notwendig.

Während des Lawinenwinters 1999 waren fast während des ganzen Monat Februar keine Proben möglich. Trotzdem nahm man unter der letztmaligen Leitung von Peter Zimmermann im Juni am Glarner Kantonalmusikfest in Netschal teil. Die Probenarbeit wurde durch den tragischen Unfalltod von Thomas Elmer, Sohn von Beat und Kathrini und hoffnungsvoller Nachwuchsmusikant überschattet.

Reto Bösch / Susi Stauffacher

Pünktlich auf die Probenarbeit für das Novemberkonzert 1999 fand man mit

VIELEN DANK UNSEREN SPONSOREN

FRIDOLIN 

Die Regionalzeitung mit Amtsblatt
und der Fridolin+ App 

**und die Harmonie-
musik Elm erklingt
in der Zeitung**



Glarner Genuss seit 1926

*Herr & Frau
Werner & Marianne Wahl, Haslen*

*Herr
Erich Stüssi, Näfels*



*Uhren - Bijouterie - Optik
beim Rathaus, 8750 Glarus*



MARTI



*Neuuniformierung am 75-Jahr-Jubiläumsfest von 1995
mit Dirigent Peter Zimmermann*

dem jungen Reto Bösch aus Mollis einen neuen Dirigenten, welcher während seinem achtjährigen Wirken viel frischen Wind nach Elm brachte. An der Hauptversammlung nach dem Jahrtausendwechsel wurde mit Susi Stauffacher die erste Frau an die Spitze des Vereins gewählt. Unter ihrer Ägide nahm man am Bündner Kantonalmusikfest in Brigels, am Kreismusiktag in Rapperswil sowie als weiteren Höhepunkt im Vereinsgeschehen am Eidgenössischen Musikfest in Luzern teil. Das eindrückliche Aufgabenstück *Pompeij* unter der Leitung von Reto Bösch war von Erfolg gekrönt.

Zur Aufbesserung der Vereinskasse stellte man die Arbeitskraft bei

Weg- und Waldunterhaltsarbeiten der Gemeinde zur Verfügung. Einige Male liess man auch Werbeabende für Bettdecken über sich ergehen und Einsätze der besonderen Art wurden auch für die Elm-Duell-Tage geleistet. Diese Parallel-Skirennen mit zahlreichen Grössen des Skizirkus und anschliessender Saisonende-Superparty im Gemeindehaus brachten zwar die Kasse zum Klingeln, der Aufwand für all die Extravaganzen war aber dementsprechend gross. 2004 wirkte man zusammen mit den anderen Dorfvereinen am grossen Glarner Kantonal Gesangsfest und im Jahr 2010 am Glarner Bündner Schwingfest mit. Ebenso ist die HM Elm turnusgemäss alle vier Jahre an der Elmer Chilbi im Einsatz.



Arbeitseinsatz beim Wegbau im Unterbach 2014 und in Tschinglen 2018

**Ruedi Freitag / Susi Stauffacher,
Barbara Rhyner**

Glücklicherweise durfte man nach der Demission von Reto Bösch ab 2007 die Dienste des bisherigen Vizedirigenten Ruedi Freitag in Anspruch nehmen. Als Militärtrompeter und Naturtalent hatte er den Verein bereits 2008 so gut im Griff, dass man am Kreismusiktag Linth in Benken den sehr guten zweiten Platz erreichte. Ebenso vermochte der Verein am Glarner Kantonalmusikfest in Näfels ein Jahr später mit dem 11. Rang, beim Kurzkoncert sogar mit dem 4. Rang zu überzeugen.

2011 beendete Susi Stauffacher ihre überaus aktive Präsidialzeit und übergab die Amtsführung Barbara Rhyner.

Die immer perfekteren Aufnahmen von Profimusikern forderten die Laienvereine sowohl bei ihren Live-Auftritten als auch in der Ausbildung immer mehr. Mit der Unterstützung des Kantons konnte der Kantonalverband seinen Mitgliedern eine kostengünstige und trotzdem fundierte Weiterbildung anbieten, welche in den Vereinen auch dem Nachwuchs wieder zu Gute kamen.

Bedauerlicherweise sahen sich die Tödimusikanten trotzdem gezwungen, ihren Verein aufzulösen. Dadurch kam man einerseits zu einem sehr engagierten Neumitglied in der Person von Hans Peter Aschwanden und andererseits zu Auftritten ausserhalb der Dorfgrenzen. Die Mitwirkung an der Bundesfeier

in Braunwald und am ökumenischen Gottesdienst in Hätzingen sind schon fast zur Tradition geworden. Mit Hans Peter Aschwanden als Präsident des kantonalen Musikverbandes war dieser einige Jahre fest in Elmer Hand. Mit Nadja Zogg und Paul Disch waren zeitgleich zwei weitere HM-Elm-Mitglieder im Kantonalvorstand engagiert.

Die Digitalisierung hielt auch in der Administration eines Dorfvereines Einzug. Mit dem Abschlussprojekt an der Oberstufe Matt erstellte die damalige Jungmusikantin Miriam Elmer 2013 die erste Homepage für den Verein und betreut diese nun als versierte Aktuarin im Vorstand bis heute. Das Näherrücken des magischen Datums 2020 führte dazu, dass man im Jahr 2014 mit dem Ideensammeln, dem Abwägen und Mutmassen, welche Art und welche Grösse das Fest haben sollte, begann. Schliesslich wurde an der Hauptversammlung 2017 der definitiven Version mit Jubiläumsfest und Neuuniformierung am Freitagabend und Kantonalem Musiktag am Samstag mit anschliessendem grossem Fest im Zelt bei den Sportbahnen zugestimmt.

Bereits im Jahr 2014 feierte der Männerchor Elm sein 150-jähriges Vereinsbestehen. Am grossen Jubiläumsfest im Gemeindehaus half man in der Festwirtschaft mit. Vom Thurgauer Kantonal Musikfest in Müllheim, dem Heimatort des langjährigen Aktivmitgliedes Hans Brändle, Müsli, kehrten die Elmer im selben Jahr mit einem sehr guten Resultat auf der Marschmusik heim.

Als weiteres sehr eindrückliches Musikfest wird allen Teilnehmenden das Glarner Kantonal Musikfest von 2015 in Glarus in Erinnerung geblieben sein. Nicht nur das Wetter mit den Rekordtemperaturen, sondern auch die perfekte Organisation dieses Festes wurde für die nächsten 5 Jahre zum grossen Vorbild für die Elmer. Von der Grösse her wurde dieses Fest allerdings nochmals weit übertroffen vom St. Galler Kantonal Musikfest im kleinen Lenggenwil, welches die HM Elm als Abschlussfest in der Ära Ruedi Freitag im Jahr 2019 besuchte. Der musikalische Erfolg hielt sich in Grenzen, aber umso wertvoller waren die Einblicke in die Organisation im Hinblick auf das eigene Fest im folgenden Jahr.

Reto Schuler / Reto Elmer

Der Umstand, dass an der 100. Hauptversammlung vom Januar 2020 auch turnusgemäss Neuwahlen für die Chargeninhaber traktandiert waren, führte zu einem Wechsel sowohl im Präsidium als auch beim Dirigentenamt. Barbara Rhyner wurde von Reto Elmer, gleichzeitig OK Präsident für das Jubiläumsfest und den Kant. Musiktag und Dirigent Ruedi Freitag von Reto Schuler abgelöst. Mit Reto Schuler als Dirigent steht nun ein Urenkel von Gründungsmitglied Samuel Schenker vor dem Verein und es gibt Mitglieder, welche als Jungmusikanten neben diesem Urgrossvater gesessen sind und heute unter der Leitung des Urenkels musizieren. Der Start für die neue Vereinsspitze hat zwei Daten: nach der Hauptversamm-

lung bis Mitte März 2020 mit der engagierten Detailplanung für das Fest von Ende Juni. Danach die grosse Stille mit all ihren Fragen, Hoffnungen und Unsicherheiten über die kommenden zwei Jahre bis im März 2022.

UNIFORM, VEREINSFAHNE UND INSTRUMENTE

Am Kantonal-Musiktag 1949 in Engi stellte man fest, dass die blaue Waffenrockuniform nicht mehr recht in die übrigen Glarner Korps passte. Deshalb wurde 1951 die Anschaffung einer neuen Uniform realisiert. Fritz Kubli-Walcher, der Direktor der Mineralquellen Elm zeigte Verständnis für das Anliegen und schenkte dem Verein einen grösseren Geldbetrag. Die Gesamtkosten der Matrosenuniform beliefen sich auf 9000 Franken. Am 22. Juli 1951 fand im Garten des Gasthofes Segnes unter Mitwirkung der Musikgesellschaften Engi, Tödi, Nestsal und Schwanden die Uniformweihe statt. Wegen der steigenden Mitglie-

derzahl waren schon bald zu wenig Uniformen vorhanden. 1967 ergab sich die Gelegenheit, für 500 Franken fünfzig gut erhaltene Uniformen der Musikgesellschaft Sins zu erstehen. Durch diesen Gelegenheitskauf konnte man alle Mitglieder kostengünstig einkleiden, da man nur für die ganz «grossen Mannen» eine neue Uniform anfertigen musste. Anfang der siebzi-



erster Hut, Uniformdetail von 1951
Hutvariante von 1967



Uniformdetails von 1926, 1977 und 1995

ger Jahre war die Neuuniformierung wiederum ein Thema. Um deren Finanzierung zu sichern, verschickte man nicht nur Bettelbriefe, sondern organisierte auch Sommerfeste in den Hallen der Mineralquellen Elm. Diese waren finanziell einträglicher als die Jahreskonzerte im Saal des Restaurant Hausstock, bei denen die Festwirtschaft nicht auf eigene Rechnung betrieben werden konnte. So führte man das Sommernachtsfest 1971 mit einem Ertrag von 3661 Franken durch, während am Konzert nur 307 Franken verbucht wurden. Dies änderte sich erst, als man die Konzerte im neuen Gemeindehaus durchführen konnte. Die grössten Gewinne blieben nach dem ersten Jahreskonzert im Gemeindehaus 1974 (5400 Franken) und beim Sommernachtsfest 1977 (6000 Franken). Diese Gewinne nahmen aber in den folgenden Jahren wieder stark ab. Dank diesen Einnahmen konnte die neue Uniform am Jahreskonzert vom 27. November 1977 eingeweiht werden. Eine einzelne Uniform kostete 600 Franken, die gesamten Ausgaben beliefen sich auf 25888 Franken, was etwa einem Drittel der Kosten der Uniformen von 1995 entspricht. In diesen knapp zwanzig Jahren stieg der Preis für die Anfertigungen

sehr viel stärker als zwischen 1995 und 2020. Die Instrumente wurden bei Bedarf meistens einzeln angeschafft. Dies führte dazu, dass viele verschiedene Modelle im Einsatz waren, was der Intonation nicht sehr zuträglich ist. Deshalb wurde im Jahr 1984 eine vollumfängliche Neuinstrumentierung durchgeführt. Diese Rieseninvestition von gegen 100000 Franken war einmal mehr nur Dank grosszügigen Spenden möglich. Die damals neuen, vereinseigenen Instrumente sind im Laufe der Zeit von vielen Mitgliedern durch private Käufe ersetzt worden und erfüllen ihren Zweck aber immer noch in der Ausbildung. Die Vereinsfahne, die 1928 angeschafft wurde, ist eine der Letzten ihrer Art. Sie sticht bei ihren Einsätzen an Musikfesten aus allen anderen immer wieder hervor - ein Relikt aus einer anderen Zeit. Umso sorgfältiger muss sie behandelt werden, denn seit ihrer Restauration war sie an etlichen schönen und traurigen Anlässen mit dabei. Die alte Seide ist sehr heikel was Witterung und Behandlung betrifft. Umso dankbarer sind wir, dass die Fähnriche und die Hüterin des Fahnenkastens, die Vereinslokalwirtin Manuela Zarnitz sich derart fürsorglich um sie kümmern.

VIELEN DANK UNSEREN GÖNNERN

Abart A. GmbH Mitlödi	Jürg Grünenfelder Immobilien GmbH Glarus
Alfred Hösli AG Glarus	Kaminfeger Elmer Elm
Peter Ciresa AG Linthal	Martin Bowald AG Glarus
Autobetrieb Sernftal AG Engi	Menzi Sport Filzbach
Bäbler Bau+Montage GmbH Elm	Anton Nafzger Ennenda
Berghotel Mettmen AG Schwanden	PS Metallbau Netstal
Braunviehzuchtverein Elm	Pumpen Lechner GmbH Bilten
Bruno Gisler Engi	Restaurant Hausstock Elm
Calitec GmbH Ballwil	Rhyner Sport Elm
Collanino Coiffure & Kosmetik Mitlödi	Rosi's Dorfladen Engi
Dätwyler Intercoiffure Glarus	Rütimann Carrosserie AG Glarus
Fred Kamm AG Glarus	Pimaha GmbH Suworow-Cheller Elm
Freuler Heizöl Service AG Oberurnen	TBF-Marti AG Schwanden
Frisurälädäli Johanna Engi	Ueli Luchsinger Holz GmbH Mitlödi
Gasthaus Segnes Elm	Unique Restaurant und B&B Schwändi
Jacober & Elmer Bedachungen AG Elm	Wablag AG Samstagern
Dorfstiftung Elm	

KONZERTE UND ÖFFENTLICHE AUFTRITTE

Seit dem zweiten Weltkrieg fand das Jahres- oder Winterkonzert meistens Ende November oder Anfangs Dezember im Saal des Gasthaus Hausstock statt. Unter der Leitung von Konrad Marti wurde am 7. Dezember 1946 das erste Konzert der Nachkriegszeit gegeben. Schon an diesem Konzert umrahmte eine Theatergruppe die musikalischen Darbietungen.

Die Konzerte spielten immer eine wichtige Rolle im Vereinsleben. Mit Ständchen im Dorf versuchten die Musikanten Sympathien in der Bevölkerung zu gewinnen. Deshalb legte man in den folgenden Jahren grossen Wert auf Ständchen an Muttertag, Pfingsten, Betttag, schönen Sonntagen oder lauen Sommerabenden. Ab und zu konnte ein Passivmitglied oder ein Gönner aus der Bevölkerung, manchmal auch aus der Schar der Feriengäste gewonnen werden. Die Ständchen an hohen Geburtstagen oder bei Hochzeitsjubiläen fanden immer ein dankbares Publikum.

1974 wurde das erste Konzert im neuen Gemeindehaus organisiert. Die Eintrittspreise beliefen sich auf acht Franken am Samstagabend und sechs Franken am Sonntagnachmittag. Bis ins neue Jahrtausend hinein wirkte die Jugendmusik Schwanden an den Darbietungen am Sonntag mit. Am Samstag folgte damals wie heute auf das Konzert ein Theater und anschlies-

send spielt eine Unterhaltungsmusik zum Tanz auf. In den siebziger Jahren war dies meistens das Elmer *Sardona Quintett*. Ausser Hansueli Rhyner waren mit Heiri Elmer, Laisbach, Heiri Elmer, Wiese, Peter Zentner, Müsli und Hans Brändle, Müsli alle Musikanten Aktivmitglieder der Harmoniemusik.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Elmer Vereinen spielte ebenfalls stets eine wichtige Rolle. Das Feldschiessen der Kleintaler Sektionen fand früher bei schöner Witterung turnusgemäss auf Erbs statt. Die Musikanten begleiteten die Schützen vom Bahnhof auf den Schiessplatz und spielten dort zur weiteren Unterhaltung sowie beim Absenden im Hausstocksaal. Den Elmer Schützenvereinen und den Chören, später auch den Turnvereinen, wird auch heute noch bei der Rückkehr von kantonalen und eidgenössischen Festen ein musikalischer Empfang bereitet.

2005 wurde von allen Vereinen zusammen ein kleineres Festzelt angeschafft, welches vor allem an der Chilbi zum Einsatz kommt. Das gegenseitige Aushelfen in den Festwirtschaften hat ebenso Tradition. Durch einige initiative Theaterleute wurde 2013 der Theaterverein Elm gegründet. Dadurch, dass die musischen Vereine ihre Kulissen dem neuen Verein überliessen, werden die Theateraufführungen an den Konzerten weiterhin zu den gleichen Bedingungen durchgeführt.

Jede Generation in der Vereinsgeschichte hatte freundschaftliche Beziehungen zu anderen Musikvereinen.

So trafen sich 1948 die Elmer mit Musikanten aus Glattbrugg und durch die Beziehungen von David Baumgartner fand ein Treffen mit Affoltern am Albis statt. Das 45 Mann zählende Korps machte den Elmern mächtigen Eindruck. Mit ihrer urchigen Musik konnten die Elmer aber sogar die Zürcher Tanzbeine in Schwung bringen. Durch die Freundschaft mit dem Musikverein Holziken lernte das heutige Aktivmitglied Lotti Schenker ihren Mann und damaligen Präsidenten Arthur Schenker kennen und trat in die HM Elm ein. Durch die Beziehungen von Beat und Kathrini im Gemeindehaus ging die Freundschaft mit der Musikgesellschaft Reigoldswil hervor. Diese besuchte man anlässlich ihres 100 Jahr-Jubiläums 1991, nachdem man bereits drei Jahre zuvor am baselländischen Kantonal-Musiktag in Lausen teilnahm. Dadurch, dass der Skiclub Gottmadingen Stammgast wurde im Gemeindehaus, kam der Kontakt zu den Baholzmusikanten zustande. Dies ermöglichte der HM Elm einige immer sehr gemütliche Freundschaftskonzerte, entweder hier in Elm oder im süddeutschen Schlatt am Randen.

Die Teilnahme an Musikfesten bildet immer wieder eine Standortbestimmung sowohl für die Dirigenten, als auch für die Mitglieder. Mit der technischen Entwicklung in der Wiedergabe von (Profi)-Musik von der Schallplatte über die Tonbandkassette zur CD und zum digitalen Tongenuss stiegen natürlich auch die Erwartungen an die live gespielte Laienmusik. Man wagt

zu behaupten, dass auch die Juroren an den Musikfesten nicht ganz geübt sind, diese Entwicklung bei ihrer Arbeit ganz auszublenden. Trotzdem stellt sich die HM Elm immer wieder bei bewerteten Anlässen der Kritik der Juroren und versucht, die Expertenberichte positiv umzusetzen.

Die Organisation eines solchen Anlasses braucht heute ebenfalls eine generalstabsmässige Planung mit Absicherungen bis ins kleinste Detail und ist ebenfalls nicht mehr vergleichbar mit den früheren Anlässen. Am 18. Juni 1967 führten die Elmer nach 1930 und 1956 zum dritten Mal in der Vereinsgeschichte den Glarner Kantonal-Musiktag durch. Der vierte Versuch fiel nun leider der Coronakrise zum Opfer. Damals stellte die Direktion der Mineralquellen Elm AG die Hallen für den Anlass zur Verfügung. Diese mussten zuerst einmal ausgeräumt werden, danach eine Bühne aufgestellt, Bestuhlung und Tische installiert und die ganze Festwirtschaft eingerichtet werden. Man nahm als organisierender Verein selbstverständlich selbst auch am Wettbewerb teil und spielte Fragmente aus Verdis Oper der *Troubadour*. Der Kommentar des Experten lautete wie folgt: *Dirigent und Verein hatten sich redlich um eine gute Gestaltung bemüht, es fehlte bisweilen aber etwas die Italianita.*

Die Organisation des Anlasses war für den Verein eine viel grössere Herausforderung als die Teilnahme am Wettbewerb. Präsident Fritz Hauser

schreibt dazu: *Als Auftakt zum Kantonal-Musiktag vom 18. Juni wurde ein Unterhaltungsabend in Szene gesetzt. Nebst der Harmonie Elm waren auch die Turnerinnen aus Engi, sowie «Wisi und Bärli» aus Altdorf und zum Abschluss die bestbekannte Ländlerkapelle Bär aus Männedorf am Fest beteiligt. Es waren bestimmt einige hundert Besucher, die ich begrüßen durfte. Die schön angelegte Tombola, bei der sich Kassier Beat Rhyner als glänzender «Tombolist» entwickelte, fand ebenfalls grosses Interesse. Am Sonntagmorgen, der sich mit einer wahren Sonnenglut über dem Festort präsentierte, fand sich viel Volk zum Empfang der Musikvereine auf dem Bahnhof ein. Täfeli an Täfeli, und viele Gruppen mit Blumen reihten sich die Schüler in Gruppen ein. Das schönste waren sicher die leuchtenden Augen der festfreudigen Kinder, die fröhlich zu den Bannern der Vereine emporblickten. Nochmals möchte ich es nicht unterlassen, besonders unserem OK-Präsidenten Jakob Schneider und allen Helfern herzlich zu danken.*

Das Jubiläumsjahr 1970 war geprägt durch die Vorbereitungen auf die erstmalige Teilnahme an einem eidgenössischen Musikfest. Dieses sollte im Juni des darauffolgenden Jahres stattfinden. Deshalb nahm man am 7. Juni 1970 am Schwyzer Kantonal-Musikfest in Altdorf teil. Die Experten stufte die Vorträge als sehr hoch ein und klassierten den Elmer Verein im ersten Rang der Viertklassvereine. Das Eidgenössische Musikfest in Luzern war ebenfalls mit gutem Erfolg

gekrönt und blieb allen Beteiligten als unvergessliches Erlebnis in Erinnerung. Ganze 35 Jahre sollte es dauern, bis die HM Elm wieder an einem Eidgenössischen teilnehmen würde – und das ebenfalls wieder in Luzern.

GRATULATIONEN ALLER ART

1955 wurde Walter Spälty, Matt als erster Kleintaler in den Regierungsrat gewählt. Es war für die Musikanten eine Ehre, ihn mit einem musikalischen Gruss zu überraschen.

1978 gratulierten wir dem neugewählten Landammann Kaspar Rhyner zu seiner Wahl. Im gleichen Jahr spielte man zur feierlichen Eröffnung des Waffenplatzes Wichlen auf. Unter den Zuhörern befand sich auch Bundesrat Rudolf Gnägi.

Mit Kaspar Elmer und Walter Elmer konnte man gleich zwei Landratspräsidenten zur Wahl gratulieren.

Ein historischer Moment für die Glarner Bevölkerung war der Start für die drei neuen Gemeinden. 2010 spielten wir zu diesem Ereignis auf. Auch auf dem sportlichen Parkett durften wir zu grossen Erfolgen gratulieren. 2004 erkämpfte mit Rico Elmer sogar ein ehemaliges Aktivmitglied den Weltmeistertitel im Skialpinismus.

Total 14 Auftritte über einen Zeitraum von 11 Jahren vor sehr grossem und berühmtem Publikum verdanken wir Vreni

Schneider mit ihren sensationellen Erfolgen im Skirennsport. Das grösste Festzelt, das auf dem Sportbahnenparkplatz zu diesem Zweck aufgebaut wurde, bot 5000 Personen Platz.

2014 wurde die aktive Klarinetistin und ehemalige Aktuarin und Ausbilderin Marianne Lienhard ehrenvoll in die Glarner Regierung gewählt. Die Wahlfeier zur erst zweiten Frau Landammann fiel leider den Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus zum Opfer, weil nebst dem HM Elm Jubiläum auch die Landsgemeinde im Frühling 2020 nicht abgehalten wurde.

VEREINSREISEN

Am 11. Juni 1950 fand der erste Ausflug der Vereinsgeschichte statt. Die Reise führte via Klausen nach Luzern. Dem Jahresbericht zufolge warfen einige Passivmitglieder dem Verein vor, ihre Beiträge zweckentfremdet zu

haben. Der Präsident konnte jedoch versichern, dass die Reise von den Mitgliedern privat bezahlt wurde. 5 Jahre später wurde sogar eine zweitägige Reise organisiert. Man besuchte den Musikverein Langnau am Albis und am nächsten Tag den Flughafen Kloten.

Die Reise 1964 nach Lausanne mit der Teilnahme am Festumzug des offiziellen Glarner Tages an der Expo ist der Nachwelt mit zahlreichen Fotos erhalten worden.

1972 wagte man sich zum ersten Mal ins Ausland. Eine zweitägige Reise führte den Verein nach Lech am Arlberg. Im Abstand von einigen Jahren, alternierend mit dem Besuch von Musikfesten, finden bis heute Vereinsreisen in mehr oder weniger bekannte Regionen unseres Landes oder näheren Auslandes statt. Heute in Freizeitkleidung, früher mit Uniform. Wie das Bild zeigt: nicht einmal zum Wandern wurde 1972 die Krawatte ausgezogen.



*Erster Vereinsausflug ins Ausland:
Lech 1972*

MITGLIEDER- BESTAND UND AUSBLICK

Nach dem zweiten Weltkrieg nahm Konrad Marti mit 17 Mann die Proben wieder auf. Die Mitgliederzahl stieg nur langsam, obwohl man sich mit der Ausbildung Mühe gab. 1963 waren es 23, vier Jahre später 26. 1967 und 1968 traten mit Susanne Elmer und Margrith Rothen die ersten Frauen in den Verein ein. Durch die Bemühungen des Vorstandes und vor allem des Dirigenten Hans Baumgartner wuchs die Mitgliederzahl bis 1981 auf stattliche 39. Mit

über 40 Aktivmitgliedern werden in der Zeit von 1995 bis 2015 Rekordwerte erreicht. Seit einigen Jahren muss man leider von einigen Austritten und sehr kleinem Interesse an unserer Ausbildung Kenntnis nehmen. Ganz akut wurde das Problem während der letzten zwei Jahre mit der Coronapandemie, wo die musischen Laienvereine zum Nichtstun gezwungen waren. Dies führt zu einem momentanen Bestand von 29 Aktivmitgliedern. Gerne hofft man, dass das Heranwachsen der geburtenstarken Jahrgänge der letzten Jahre wieder zu vermehrtem Musikantennachwuchs führen wird.



Jungmusikanten 2001



DIE GRÜNDER

August Kamm, Briefträger
 Samuel Rhyner, Oberwald
 Arthur Schenker, Dorf
 Beat Rhyner, Gand
 Heinrich Kubli, Sandgasse
 Samuel Schenker, Dorf

Beat Elmer, Wiese
 Christof Hefti, Wald
 Jakob Kubli, Dorf
 Jakob Kubli, Weid
 Georg Rhyner, Hinterbach
 Fritz Schenker, Dorf

Dirigenten in der Vereinsgeschichte

1920	August Kamm	1948	David Baumgartner
1925	Lehrer Hauser	1960	Christof Elmer
1925	Oskar Schärli	1961	David Baumgartner
1929	Moritz Ehrler	1963	Hans Baumgartner
1929	Hans Hauser	1981	Hans Schiesser
1937	Arthur Schenker, Präsident	1985	Peter Zimmermann
1939	Hans Hauser	1999	Reto Bösch
1939-1946	Keine Vereinsaktivitäten	2007	Ruedi Freitag
1946	Konrad Marti	2020	Reto Schuler

Präsidenten in der Vereinsgeschichte

1920	August Kamm	1971	Arthur Schenker-Vonarburg
1922	Heinrich Elmer, Laisbach	1975	Fridolin Freitag
1924	Arthur Schenker	1983	Beat Elmer
1929	Heinrich Kubli	2000	Susi Stauffacher
1936	Karl Zellweger	2011	Barbara Rhyner
1937	Arthur Schenker	2020	Reto Elmer
1949	Fritz Hauser		

VIELEN DANK UNSEREN GÖNNERN

Aebli-Elmer Robert Ennenda	Bowald Sven Haslen
Albrecht Jakob Elm	Brand Stefanie Linthal
Bäbler Thomas & Daniela Elm	Brändle Hans & Elsbeth Elm
Bäbler Urs Glarus	Breitenmoser Eric & Regula
Bäbler-Steiner Vreni, Engi	Breny Marco & Michaela Engi
Bäbler-Zentner Werner Elm	Brühwiler Heinz & Anni Elm
Bässler Barbara & Daniel Elm	Caviezel Bhend Babina Elm
Baumgartner Margrith Engi	Disch Kaspsr & Annamarie Elm
Becker Kaspar & Franziska Elm	Dönni Monika Schwanden
Beglinger Jakob Haslen	Elmer Beat & Simona Elm
Berwert Thomas Wila	Elmer Christian & Susann Elm
Blumer Petra Oberurnen	Elmer Hans & Annamarie Elm
Böniger Barbara Schwanden	Elmer Hansjürg & Daniela Elm
Bortoluzzi Anton Affoltern	Elmer Heiri & Doris Elm
Bossart Lea Hitzkirch	Elmer Jakob & Rahel Elm

VIELEN DANK UNSEREN GÖNNERN

Elmer Kaspar & Leni Elm	Elmiger Thomas Hitzkirch
Elmer Rolf Engi	Figi Markus & Fränzi Luchsing.
Elmer Ruedi & Margrith Elm	Föhn Ferdinand Studen
Elmer Sebastian & Marianne Elm	Forrer Hansruedi Luchsingen
Elmer Stefan & Doris Elm	Freitag Fabian Ennenda
Elmer Walter & Susann Elm	Freitag Samuel & Susann Elm
Elmer-Berni Hansheiri Matt	Freitag Ursula Engi
Elmer-Disch Elsbeth Elm	Freitag Wolfgang & Anni Elm
Elmer-Ferrari Paul Schwanden	Freitag-Meyer Christine Elm
Elmer-Gantenbein Rudolf Elm	Gallmann Alfred Ernst Zürich
Elmer-Jenny Marianne Matt	Gamper Leo & Katharina Elm
Elmer-Kamm Ruth Elm	Gorna Iwona Elm
Elmer-Lutziger Heidi Elm	Grautstück Günter Elm
Elmer-Zentner Marianne Elm	Grossschedl-Hefti Marianne
Elmer-Zweifel Elsa Elm	Grünenfelder-Zentner Kath.

VIELEN DANK UNSEREN GÖNNERN

Guggisberg Roman Aesch	Kempter Felix & Gabi Oberb.
Guidon Ursula Wallisellen	Kessler Walter jun. Braunw.
Hämmerli Heinrich Schwanden	Kleewein-Zogg Nadja
Hauser Ernst & Leni Meilen	Knobel David Unterterzen
Hefti Sämi & Susi Elm	Knobel-Jenny Hansruedi Sool
Hofer Ruedi&Barbara Glarus	Kuhn Köbi & Esther Kaltbr.
Hösli Albin & Beatrice Haslen	Kundert Elsbeth Niederurnen
Hösli Petra Haslen	Lacher Beatrix Egg
Hösli Werner & Doris Haslen	Lacher Meinrad Egg
Jägge Verena Haslen	Lacher Viktor Einsiedeln
Jordi Margrit Bassersdorf	Lienhard Hans Matt
Jordi Nicolas Bassersdorf	Lienhard-Schneider Anna Elm
Keller Andreas & Eveline W.kir	Luchsinger Elfie Schwanden
Kempter Eljas Oberbüren	Luchsinger Hans Nidfurn
Kempter Erwin Oberbüren	Luchsinger Kasp. & Margr. Schw

VIELEN DANK UNSEREN GÖNNERN

Mariano Carlo & Flor. Schwanden	Oechslin Markus Egg
Marti Andrea Sandra Matt	Oechslin-Jenny Erika Egg
Marti Christian & Gabi Glarus	Peterhans Alfred & Theres
Marti Hans & Margrith Elm	Pfiffner Albert Elm
Marti Jakob Elm	Pfiffner Gabriele Ennenda
Marti Tobias & Sara Elm	Pohle Alexander Ennenda
Marti-Elmer Anni Elm	Purtscheller Dieter Niederurn.
Marti-Grob Anita Engi	Purtscheller Franz & Anni Scuol
Meienhofer Mirco & Andrea	Reichenbach Margaretha Elm
Micheroli Sandro Mollis	Rhyner Hans Joh. André Linda
Moser Beatrice Riehen	Rhyner Katharina Schwändi
Moser Markus & Franziska	Rhyner Peter Elm
Mühlemann Benjamin Mollis	Rhyner-Elmer Hans Elm
Mura Annegreth Reigoldswil	Rhyner-Elmer Jakob Elm
Noser Annemarie Näfels	Rhyner-Rhyner Ruedi Dorf Elm

VIELEN DANK UNSEREN GÖNNERN

Ricklin Markus & Evelin Benken	Sprecher Patrick Vättis
Rothen Ruedi & Enni Elm	Stadler Elmer Karl & Claudia
Schiesser Fritz Haslen	Stadler-Wetzel Jürg & Gisela
Schiesser Verena Haslen	Stapfer Paul & Rosa Dällikon
Schindler Peter & Barbara	Stauffacher Anita Haslen
Schneider Berta Elm	Streiff Christian Engi
Schneider Heinrich & Johanna	Stüssi Fritz Luchsingen
Schneider Werner Elm	Stutz Florian Rottenschwil
Schneider-Schneider Bertha	Thoma Heiri Engi
Schnyder-Reithebuch Sandra	Trapletti Ulderico Neuhaus
Schuler Marianne Bassersdorf	Tschudi-Aebli Daniel Ennenda
Schuler Thomas Engi	Vögeli Rosa Schwanden
Schütz Stöff Neerach	Vögeli Ursula Sevelen
Sigel Emil & Patricia Engi	Vögeli-Bräm Mathias Rüti
Sprecher Bernhard & Anna	von Arx Kathrin Lachen

VIELEN DANK UNSEREN GÖNNERN

Wahl Rolf Ennenda	Zentner-Disch Maria Elm
Weber Karin Schönenberg	Zentner-Rhyner Peter Elm
Weber Mirjam Schönengrund	Zentner-Zentner Christoph
Wichser Urs & Rosina Engi	Zimmermann Peter Linthal
Wild Sandro & Anita Elm	Zopfi-Zentner Hanspeter
Wirth Heinrich Haslen	Zürn Käthi Elm



Gemeinsame Probe mit der MGH Engi im Mai 2022.

«ZUKUNFTSMUSIK»



www.hmelm.ch

Elm, im Juni 2022, die Verfasser
Hans Peter Aschwanden,
Beat Elmer und Barbara Rhyner



HARMONIEMUSIK ELM

